

Because I am a Girl 2010

Städtische und digitale Räume: Mädchen in einer sich wandelnden Welt

Mädchen in den Städten

Zahlen und Fakten

- Erstmals leben mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land.
- In Entwicklungsländern wächst die Stadtbevölkerung im Schnitt monatlich um fünf Millionen Menschen.
- Bis zum Jahr 2030 werden rund 1,5 Milliarden Menschen in Städten leben.
- Jeder dritte Stadtbewohner lebt in Slumgebieten – in Afrika sogar 70 Prozent.
- Insgesamt wohnen 828 Mio. Menschen in Slums - ein Sechstel der Weltbevölkerung.

Chancen

- Junge Frauen in Städten besuchen eher eine Schule, heiraten später und sind besser informiert, zum Beispiel über Gesundheitsthemen wie HIV/ Aids.

Risiken

Mädchen werden häufiger Opfer von Gewalt, Ausbeutung und Belästigung:

- Beispiel Bangladesch: 3.000 Menschenrechtsverletzungen wurden laut einer Studie zwischen 2006 und 2009 in Bangladesch dokumentiert. Die Mehrheit davon betrifft Mädchen und junge Frauen: Vergewaltigungen 31 Prozent, Mord 25 Prozent, Säureattentate 15 Prozent.
- Beispiel Indien: Laut einer Studie in 13 indischen Bundesstaaten erlebten von 1.000 Straßenmädchen zwischen fünf und 18 Jahren 68 Prozent physische Gewalt. 81 Prozent der Hausangestellten sind Mädchen, meist zwischen fünf und zwölf Jahre alt.

Voraussetzungen für ein sicheres Leben in der Stadt

- Sicherheit und Schutz vor allen Formen der Gewalt
- Zugang zum Beispiel zu Bildung, Gesundheitsvorsorge sowie Wohnraum
- Menschenwürdige Arbeit
- Vertrauenswürdige Staatsgewalt

Plan fordert von den Regierungen

- Strategische Investitionen in Bildung und Sicherheit. Zum Beispiel sichere Schulen, in denen Mädchen kindgerecht und ohne Angst lernen können
- Programme zur Gewaltprävention und zu Sicherheitsmaßnahmen in den Städten mit einem klaren Fokus auf Mädchen
- Strategien für einen sicheren öffentlichen Nahverkehr – damit Mädchen sich ohne Angst und unbelästigt in ihrer Stadt bewegen können
- Striktes Vorgehen gegen Staatsorgane, die ihre Macht missbrauchen (inkl. Anlaufstellen für Opfer, z.B. zur Aufnahme von Anzeigen)

Plan-Projekte: Mädchen in den Städten

Plan Deutschland unterstützt seit 2008 ein Projekt in den Philippinen gegen Mädchenhandel, v.a. in Hafenstädten. Dazu gehören Anlaufstellen, die betroffene Mädchen betreuen und Fälle zur Anzeige bringen sowie Schutzhäuser, in denen Mädchen unterkommen können.

Der 22. September muss Internationaler Mädchentag der Vereinten Nationen werden! Unterschreiben Sie Plans Petition an die UN auf www.plan-deutschland.de

Because I am a Girl 2010

Städtische und digitale Räume: Mädchen in einer sich wandelnden Welt

Mädchen und Kommunikationstechnologie

Zahlen und Fakten

- Kommunikationstechnologien haben unsere Welt grundlegend verändert. Bereits heute gibt es weltweit mehr Mobiltelefone als saubere Toiletten.
- 2007 besaßen in Amerika bereits 72 Prozent der Bevölkerung ein Handy, in Afrika nur 28 Prozent. 43 Prozent der Amerikaner haben Internetzugang, in Afrika nur 5 Prozent.
- In Südasien ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Frau ein Mobiltelefon besitzt, um 37 Prozent geringer als für einen Mann.

Chancen

- Junge Frauen sind an neuen Medien sehr interessiert. Eine Studie in Kenia sagt voraus, dass das größte Wachstum in den Kommunikationstechnologien auf junge Frauen zwischen 18 und 35 zurückzuführen sein wird.

Risiken

- Die Internet Watch Foundation berichtete von einem weltweiten Anstieg von Kindesmissbrauch im Internet um 34 Prozent. 91 Prozent der Opfer waren unter 12 Jahre alt.
- Laut einer US-Studie gaben 41 Prozent der Mädchen zwischen 15 und 17 Jahren an, schon mal Opfer von Online-Mobbing geworden zu sein.

Plan fordert von den Regierungen

- Regierungen und Aufsichtsbehörden müssen Regeln entwerfen, wie Internet Service Provider für illegale Seiteninhalte verantwortlich gemacht werden können.
- Soziale Netzwerke sollten „Panic Buttons“ für Kinder und Jugendliche installieren, mit denen sie User anzeigen können, die sie belästigen.
- Gesetzliche Regelungen, nach denen das Sammeln, Nutzen oder Weiterverarbeiten von persönlichen Daten von Kindern unter 13 Jahren nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich ist.

Plan-Projekte: Mädchen und digitale Welten

In El Salvador erhalten Mädchen über Plan Deutschland Computerschulungen und erwerben Kenntnisse zum sicheren Umgang mit neuen Medien. Ein ähnliches Projekt wird in China mit inhaftierten jungen Frauen durchgeführt.

Das Plan-Fußballprojekt für Mädchen in Ghana nutzt neue Medien bewusst für den Informationsaustausch zwischen den Teams. Für die Schulungen wird ein Computerzentrum mit einem IT-Koordinator eingerichtet. Über die eigene Webseite „Goals for Girls“ sollen die Fußballerinnen sich mit Mädchen in anderen Programmländern austauschen. So lernen die Mädchen neben Fußball wichtige Fähigkeiten für ihre spätere berufliche Laufbahn.

Der 22. September muss Internationaler Mädchentag der Vereinten Nationen werden! Unterschreiben Sie Plans Petition an die UN auf www.plan-deutschland.de